



Alternativantrag

der Abgeordneten des SSW

zu „Antigentests müssen kostenfrei bleiben“ (Drs. 19/3326)

Corona-Test- und Impfstrategie Herbst/Winter 2021/2022

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung dazu auf, die Möglichkeit zur Durchführung von Antigen-Tests in zugelassenen Testzentren für alle Bürgerinnen und Bürger bis mindestens zum 31. März 2022 weiterhin kostenfrei zu gewährleisten.

Ferner soll dem Sozialausschuss -unter Zugrundelegung der Entwicklung der relevanten Rahmendaten wie zum Beispiel der Entwicklung der Impfquote sowie der Inzidenz- und Hospitalisierungsrate- in einer Sitzung im Februar 2022 berichtet werden, ob eine weitere Verlängerung des Angebotes der kostenfreien Tests über den 31.03.2022 hinaus erforderlich und angemessen erscheint.

Weiter erwartet der Schleswig-Holsteinische Landtag, dass die Landesregierung einen unkomplizierten Zugang zur dritten Impfung sicherstellt. Im Sinne des Gemeinschaftsschutzes muss die Impfquote weiter erhöht werden.

Für Erwachsene sollen weiterhin aufsuchende mobile Impfangebote angeboten werden, bis die Zielimpfquote des Robert-Koch-Instituts von 85 % für die 12– 59-Jährigen sowie von 90 % für Personen ab dem Alter von 60 Jahren erreicht ist.

Um die Impfquote bei Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren weiter zu erhöhen, fordert der Schleswig-Holsteinische Landtag die Landesregierung auf, eine weitere Impfkation mit mobilen Impfteams an den Schulen durchzuführen.

Begründung:

Der Herbst/Winter 2021/2022 ist für die Bürgerinnen und Bürger vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der weiterhin ausbaufähigen Impfquote von Unsicherheit geprägt; so sorgen sich beispielsweise geimpfte, pflegende Angehörige darum, das Virus an zu Pflegende weiterzugeben. Auch für Menschen mit psychischen Erkrankungen bedeutet das Fehlen entsprechender kostenfreier Testmöglichkeiten eine zusätzliche psychische Belastung. Auch vor dem Hintergrund der saisonalen

Infektionskrankheiten, die üblicherweise zahlreiche Menschen ereilen werden, gilt es, den Bürgerinnen und Bürger ein Instrument in die Hand zu geben, dass weiterhin Sicherheit und im Falle einer Infektion mit dem Coronavirus eine schnelle Reaktion ermöglicht. Im corona-bedingt noch „besonderen“ Herbst/Winter 2021/2022 ist das Angebot kostenfreier Tests insoweit fortzuführen.

Da immer noch nicht genügend Menschen geimpft sind, muss sichergestellt werden, dass die Menschen unkompliziert an eine dritte Impfung kommen können. Dies muss über Haus- und Betriebsärzte und über mobile Impfteams sichergestellt werden. Dabei muss auch darüber nachgedacht werden, ggfs. auch Impfzentren wieder reaktivieren zu können.

Eine schnelle Erhöhung der Impfquote ist am ehesten möglich, wenn noch einmal an den Schulen eine Impfkampagne durchgeführt wird, weil bei Kindern und Jugendlichen die Impfquote derzeit noch am geringsten ist.

Christian Dirschauer
für die Abgeordneten des SSW

Jette Waldinger-Thiering